

## Five Shot Regel – einen Film drehen



Wenn man mit Bildern Geschichten erzählen oder Situationen zeigen will, müssen die Bilder so angeordnet sein, dass der Zuschauer versteht, worum es geht. Dabei ist es sehr hilfreich, sich an den W-Fragen zu orientieren. Die beantworten **WO** etwas spielt, **WER** daran beteiligt ist und **WAS** passiert. Mit der 5-Shot-Technik (*shot = Einstellung*) kann man sich gut merken, was man filmen muss, damit man von allen wichtigen Infos Bilder hat.

Beispiel: Niklas füttert die Kühe auf dem Bauernhof seiner Großeltern. Das ist eine Situation aus dem Film „Borschemich (Neu)“. Sie wurde mit der 5-Shot-Technik aufgenommen.



Bild 1 Was?

### Was?

Stellt euch vor, ihr beobachtet die Situation, wie Niklas die Kühe füttert. Wo schaut ihr zuerst hin? Als erstes seht ihr in einer **Naheinstellung**, wie eine Hand mit einer Schaufel aus einer Schubkarre Futter schöpft. Die erste Einstellung zeigt also **WAS** passiert (Bild 1).



Bild 2 Wer?

### Wer?

Dann wollen wir wissen, **WER** etwas macht. Auf dem Bild erkennen wir Niklas. Dazu eignet sich eine **Nah- oder eine Großeinstellung**. So kann der Zuschauer auch sein Gesicht sehen (Bild 2).



Bild 3 Wo?

### Wo?

In der nächsten Einstellung erkennt der Zuschauer, **WO** die Handlung spielt und auch wann, also zu welcher Tageszeit. Das wird in der Regel durch eine **Totale oder Halbtotale** gezeigt (Bild 3).



Bild 4 Was?

### Was?

Bei der vierten Einstellung geht es wieder um das **WAS**. Man sieht, dass Niklas Kühe füttert (Bild 4). Das wird dieses Mal **aus einer anderen Perspektive** gezeigt, zum Beispiel von unten, von oben, von der Seite wie im Bild zu sehen oder über die Schulter der Person.



Bild 5 Wow!

### Wow!

Die fünfte Einstellung ist die **WOW!**-Einstellung. Das ist ein **besonders schönes oder ungewöhnliches Bild** (Bild 5). Schon mit den Einstellungen **WAS**, **WER** und **WO**, kann man das Wichtigste erzählen. Das **WOW!** macht die Szene interessant.